

LIEBE ANWOHNER_INNEN, SEHR GEEHRTES ALTONA, HALLO HAMBURG,

seit langem gilt das Gebiet um das ehemalige Frappant in der Großen Bergstraße als Problemzone. Jahrelang ließ der Bezirk Altona die Nachbarschaft zu Planungswerkstätten antanzen, um die Zukunft des Areals beratschlagen zu lassen. Doch nichts davon hat man umgesetzt. Statt kleiner Geschäfte, bezahlbarer Wohn- und Atelierräume und einem Gesundheitszentrum, wie von den Anwohnern_innen vorgeschlagen, soll jetzt ein 38-Meter hoher Ikea-Klotz entstehen.

Die Hoffnungen, die ein Teil der Anwohner sind trügerisch. Dutzende von Studien on geschieht, wenn sich Megamärkte Kaufkraft der Einwohner bei ihnen te in die Pleite, lassen kaum Geld aber über Verkehr und Infrastruktur der Bezirk aufkommen muss. Gro- sondern machen tabula rasa mit davon fehlt es in Altona ohnehin nicht an günstigem Wohnraum, soziokultu- und Nischen jenseits der wirtschaftli-



**EINEN GANG
ZULEGEN**
frappant 28.11.

und Gewerbetreibenden auf Ikea setzen, aus den USA zeigen, was in einer Regi- ansiedeln: Sie sorgen dafür, das die landet, treiben die kleinen Geschäf- in der Nachbarschaft, verursachen enorme Folgekosten, für die dann Be Ketten schaffen nicht Belebung, der lokalen Wirtschaft. Abgesehen an Shopping-Gelegenheiten, sondern rellen Treffpunkten, an Rückzugsorten chen Verwertung.

Sprich: Von den vielen Alternativen, wie mit dem Frappant umzugehen wäre, haben sich CDU, GAL und SPD im Bezirk Altona für die denkbar schlechteste entschieden. Man überlässt die Entwicklung der Neue Große Bergstraße einfach der Marktstrategie eines Global Players, der dafür auch noch geschätzte anderthalb Millionen Euro aus dem Topf des Sanierungsgebiets erhält – also aus Steuergeldern. Diese Art der Stadtteilentwicklung ist ein Desaster – und sie ist kein Einzelfall.

Der Fall Große Bergstraße steht stellvertretend für...

- eine Politik, die eine nachhaltige, soziale Stadtentwicklung zugunsten von Investoreninteressen verhindert.
- eine Politik, die verantwortungslos mit Anwohner-Engagement umgeht, weil sie Beteiligung verspricht, um dann doch ihre Pläne durchzudrücken.
- eine Politik, die soziale Fragen nur mit „Aufwertung“ im Sinne des Immobilienmarktes beantwortet.
- eine Politik, die Kulturarbeiter_innen, soziale Einrichtungen und andere „Zwischennutzungen“ bloß als Vorhut für Gentrifizierung benutzt, sprich: für die Verdrängung ärmerer Menschen durch Besserverdienende.

Aus diesem Grund hat sich das Hamburger „Recht auf Stadt“-Netzwerk entschlossen, die öffentliche Debatte um eine Alternative zur Ikea-Ansiedlung tatkräftig zu unterstützen. Die derzeitigen Nutzer_innen des Frappant haben eine vorzeitige Kündigung durch den Verwalter ImmoTrading erhalten – eine Tochter der HypoRealEstate – obwohl die Entscheidung über Ikea frühestens im Februar ansteht. Offensichtlich will man erreichen, dass vom Frappant keine politisch unliebsamen Impulse mehr ausgehen. Gegen diese Basta-Politik wird am Samstag den 28. November ein großes Fest im Frappant stattfinden. Es wird der Auftakt sein zu einer dauerhaften Belebung des Gebäudes mit Veranstaltungen, in denen sich alle Anwohner_innen über die „Recht auf Stadt“-Initiativen informieren und eine Stadt für Alle mitplanen können.

DIE STADT GEHÖRT ALLEN! FRAPPANT, AB SA 28. NOVEMBER, AB 18H



EINEN GANG ZULEGEN

DAS PROGRAMM

SA 28. NOVEMBER, AB 18H IM GANZEN HAUS

FEST FÜR DAS RECHT AUF STADT feat. Fatih Akin & Adam Bousdoukos-DJ Team, 1000-Robota-DJ Team, Pudel Maschine Live aka Knarf Rellöm Trinity & Due Nutti Soundsystem mit DJ Patex, Viktor Marek, Knarf Rellöm, Rocko Schamoni, Jacques Palminger, Rica Blunk, Rüftata, Tex & Erobique, Konzerte mit Norton, Demoroll, Gladbeck City Bombing; Theaterinstallation „Übersleben“; „Zurück zum Beton“-Party mit Richard von der Schulenburg, Pascal Fuhlbrügge, Chinchi, u. offene Ateliers.

SO 29. NOVEMBER 19H, ERDGESCHOSS FRAPPANT

RECHT AUF STADT - WAS IST DAS? Was steht hinter der Idee der „Wachsenden Stadt“ und was heißt das für ihre Einwohner? Was bedeutet das „Recht auf Stadt“, das derzeit als Slogan gegen Gentrifizierung in aller Munde ist? Kurze Vorträge zum „Unternehmen Hamburg“ und dem aktuellen schwarz-grünen Leitbild, dazu Christoph Schäfers toller Bildervortrag „Die Stadt ist unsere Fabrik“, danach Diskussion.

MO 30. NOVEMBER 19:30H, ERDGESCHOSS FRAPPANT

ETWAS BESSERES ALS IKEA Diskussion zur Großen Bergstraße, zum Frappant-Gebäude und zum Masterplan Altona. Impulsreferat „Vom Kaufhaus zum Stadthaus“ von Oliver Zorn (Architekt), Benjamin Häger (Stadtplaner) und zum „Masterplan Altona“. Anschl. Debatte mit Frappant e.V., Initiative und Bürgerbegehren „Kein Ikea In Altona“. Anwohner_innen und Gewerbetreibende sind herzlich willkommen.

DI 01. DEZEMBER, 19:30H, ERDGESCHOSS FRAPPANT

VERNETZUNGSTREFFEN RECHT AUF STADT Von St.Pauli bis Schanze, von Wilhelmsburg bis St. Georg: Im „Recht auf Stadt“-Netzwerk schließen sich die Initiativen für eine lebenswerte Stadt für alle zusammen. Das Treffen ist offen für interessierte Aktive und wendet sich nicht an VertreterInnen aus Politik und Medien. www.rechtaufstadt.net

MI 02. DEZEMBER, 19:30H, ERDGESCHOSS FRAPPANT

STADTTEILVERSAMMLUNG RECHT AUF ALTONA für alle Altonaer Initiativen gegen Gentrifizierung, Großprojekte und Grünentzug und für alle interessierten Bewohner_innen. Es geht um echte Bürgerbeteiligung, um Perspektiven von Vernetzung und Widerstands. Mit Moorburgtrasse Stoppen, Kein Ikea in Altona, Initiative Grünzug Altona, Apfelbaum braucht Wurzelraum u.a.

DO 03. DEZEMBER, 19:30H, ERDGESCHOSS FRAPPANT

SPRUNG ÜBER DIE ELBE: WILHELMSBURG IM VISIER Mit IBA und Ballinstadt, subventionierten Studentenwohnungen und anderen Projekten soll die „Bronx des Nordens“ (Spiegel) im Sinne der Wachsenden Stadt erschlossen werden. Berichte und Diskussionen u.a. mit dem Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg.

FR 04. DEZEMBER, 19:30H, ERDGESCHOSS FRAPPANT

HILFE, DIE TÜRME TANZEN Privatisierung, Verdrängung und Widerstand auf St. Pauli. Informations- und Diskussionsveranstaltung mit No BNQ, GWA, Hafenstraße, Park Fiction, Golden Pudel Club und Es Regnet Kaviar.

SA 05. DEZEMBER, 12H, ERDGESCHOSS FRAPPANT, BEI GUTEM WETTER DRAUSSEN

LIWANZEN MIT SARAH WIENER Apfelkuchlein, Kaffee, Infostände & Debatten

SA 05. DEZEMBER, 19H ERDGESCHOSS FRAPPANT

GÄNGEVIERTEL - GANGBARE BESETZUNG? Widerspruch und Möglichkeiten. Diskussion um die Perspektiven von Besetzungen. Mit „Komm in die Gänge“-Aktivist_innen und Beiträgen aus dem Westwerk, Hafenstraße, Rote Flora, Mietshäuser Syndikat u.a.

SO 06. DEZEMBER, 19H ERDGESCHOSS FRAPPANT

AUF DEM SCHULTERBLATT NACHTS UM HALB EINS Vom Sanierungsgebiet zur Gastro- und Shoppingmeile: Diskussionsveranstaltung zu Schanzen- und Karoiviertel mit Centro Sociale, Rote Flora, Vorwerkstift, Gartenkunstnetz, Initiative Neuer Pferdemarkt u.a.